

Liebe Leserinnen und Leser,

im Mai findet unser nächstes **HCHE Research Results live** statt. Dieses Mal dreht sich alles um das Spannungsfeld zwischen **Patientenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit** in deutschen Krankenhäusern. Wir präsentieren zwei empirische Studien, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse unter verschiedenen Facetten zeigen. Mit **Martin Litsch**, Vorstandsvorsitzender des AOK Bundesverbandes, und **Joachim Pröbß**, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement im UKE und kürzlich vom Magazin kma zum Manager des Jahres gekürt, erwarten wir eine spannende und anregende Diskussion im Anschluss an die Vorträge.



Ebenfalls aus dem Krankenhausumfeld möchten wir Ihnen heute eine neue **Arbeit über öffentliche Krankenhäuser** vorstellen. Im Fokus: der Trend zur privaten Rechtsform unter öffentlicher Trägerschaft. Doch bringt eine Umwandlung auch Effekte in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit? Ein bislang noch kaum erforschtes Feld mit interessanten Ergebnissen.

HCHE-Forscher untersuchen regelmäßig die Auswirkungen des wachsenden Pflegebedarfs. In einer aktuellen Studie haben sie den **pflegenden Angehörigen** in den Mittelpunkt ihrer Forschung gestellt und zeigen, welche Folgen die informelle Betreuung Pflegebedürftiger für das Wohlbefinden der pflegenden Angehörigen mit sich bringt.

Aus unserem Forschungsschwerpunkt "Arzneimittel" stellen wir Ihnen eine neue Forschungsarbeit zum **Wettbewerb in patentfreien Arzneimittelmärkten** vor. Untersucht wurde, wie sich Rabattverträge auf die Marktanteile auswirken. Mit welcher Strategie lassen sich Wettbewerbsvorteile erzielen?

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Newsletters und hoffen, Ihnen wieder einen interessanten Einblick in die Arbeit des HCHE geben zu können.

Ihr Prof. Dr. Jonas Schreyögg

---

## Neues aus der Forschung



### **Formale Krankenhausprivatisierung: lohnt sich die private Rechtsform für öffentliche Krankenhäuser?**

Waren es 2002 noch 28 % der öffentlichen Krankenhäuser, die in einer privaten Rechtsform arbeiteten, stieg die Zahl bis 2010 bereits auf 58 %. Dies passierte vor allem dann, wenn der Wettbewerbsdruck in der Region des Krankenhauses stieg oder in der Phase nach Einführung des DRG-Systems. Darüber hinaus war ein Wechsel bei öffentlichen Krankenhäusern, die rechtlich unselbstständig waren, häufiger. Die

Forscher Dr. Ivonne Lindlbauer, Prof. Dr. Vera Winter und Prof. Dr. Jonas Schreyögg fanden heraus, dass diese so genannte formale Privatisierung einen positiven Effekt auf die Effizienz hat. Öffentliche Krankenhäuser, die zuvor rechtlich selbständig waren, konnten von einer Umwandlung mehr profitieren als rechtlich unselbständige Krankenhäuser (z.B. Eigenbetriebe).

Die Studie "Antecedents and Consequences of Corporatization: An empirical Analysis of German Public Hospitals" ist erschienen im Journal of Public Administration Research and Theory.

[Mehr hierzu...](#)

---



### **Das Leisten von informeller Pflege beeinträchtigt die psychische Gesundheit**

Informelle Pflege ist heute schon unverzichtbar in der Betreuung von insbesondere älteren Menschen. Welchen Einfluss hat die Pflegeleistung auf das Wohlbefinden der Pflegenden? Eine neue HCHE-Studie zeigt, dass informelle Pflege die psychische Gesundheit und bei Frauen auch die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben beeinträchtigt. Dabei beeinflusst Selbstwirksamkeit die Stärke des Zusammenhanges zwischen informeller Pflege und psychischer Gesundheit.

Die Studie "Informal Caregiving and Subjective Well-Being: Evidence of a Population-Based Longitudinal Study of Older Adults in Germany" von A. Hajek und H-H. König ist erschienen im Journal of the American Medical Directors Association (JAMDA).

[Mehr hierzu...](#)

---



### **Rabattverträge: Wettbewerb in patentfreien Arzneimittelmärkten**

In einer aktuellen Studie untersuchten HCHE-Forscher erstmals inwiefern Hersteller durch Rabattverträge Marktanteile im patentfreien Markt für verschreibungspflichtige Arzneimittel beeinflussen können. Prof. Rudolf Blankart und Prof. Tom Stargardt bestätigen, dass Generikahersteller Rabattverträge in diesem hart umkämpften Markt sehr erfolgreich als strategisches Instrument einsetzen. In einer Simulation konnte sie zeigen, dass gerade bei Erstabschlüssen ein First-Mover-Vorteil entsteht, welcher im Verlauf der Zeit - wenn für denselben Wirkstoff weitere Rabattverträge abgeschlossen werden - kleiner wird. Auch die Anzahl der Hersteller mit Rabattvertrag bzw. die Länge des Zeitraumes, in dem nur ein Hersteller einen Rabattvertrag für einen Wirkstoff abgeschlossen hat, beeinflusst die Verteilung der Marktanteile. Starke Produkt- oder Dachmarken schützen Originalhersteller und Markengenerikaanbieter nicht vor dem substantiellen Verlust an Marktanteilen.

Die Studie „Preferred supplier contracts in post-patent prescription drug markets“ von C. R. Blankart und T. Stargardt ist erschienen in Health Care Management Science.

[Mehr hierzu...](#)

---

## HCHE News

HCHE Research Results *live*



### **Patientenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit: Widerspruch oder Wirklichkeit in deutschen Krankenhäusern?**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **HCHE Research Results live** stellen wir am **26. Mai 2016** neue Forschungsergebnisse vor und diskutieren diese im Anschluss mit Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK Bundesverbandes, und Joachim Pröbß, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement und Mitglied des Vorstands des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. In den Vorträgen präsentieren HCHE-Forscher die Ergebnisse zweier empirischer Studien, die Patientenzufriedenheit und Effizienz sowie den Einfluss von Personalentscheidungen auf die Patientenzufriedenheit untersucht haben.

Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie uns bitte eine E-Mail an [anmeldung@hche.de](mailto:anmeldung@hche.de).

[Mehr hierzu...](#)



### **HCHE Research Seminar: neues Vortragsprogramm**

Von April bis Juni bietet das HCHE fünf spannende Vorträge über aktuelle gesundheitsökonomische Forschung an. Hierzu haben wir wieder nationale und internationale Gastreferenten eingeladen, unter ihnen Professor Tor Iversen von der University of Oslo, Professor Martin Salm von der Tilburg University aus den Niederlanden und Professor Volker Ulrich von der Universität Bayreuth. Das HCHE Research Seminar findet in der Regel alle zwei Wochen montags um 16:30 Uhr statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an unter [anmeldung@hche.de](mailto:anmeldung@hche.de).

[Das vollständige Programm finden Sie hier.](#)

### **Impressum**

© Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg, 2016

Möchten Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder löschen? Dann senden Sie uns eine E-Mail unter [newsletter@hche.de](mailto:newsletter@hche.de).

Datenschutz: Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.